



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Pauliner Erzieher

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.123

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-27367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-27367)

1. Fastensamstag
Dantons Erzieher

Fastenzeit steht uns hinein in der
Spannung von Werk und Heil. Christen
steht in der Woche auch in dieser Spannung.

Die Werkheilvitalisation - (Liebe als Erb-
sünde; trotzdem im tiefsten das gemeint ist)
hat in jeder Epoche ihre besonderen Akzente.
Dort ist ein paars anzukommen, die auch begeh-
ren.

Das Zielwandlungsdefizit. Die Jung-
pflanzen haben oft zu wenig Wasser be-
kommen, und darum ist Schandelus nicht
so vielfältig.

Die Erwerbsstandsüberflutung. Die Erwerbs-
schwäche. Zwei sein, das liegt nicht in der
Die Vorliebe für das. Engagement auf
Widerwärt. In der patriarchalisch-götlichen Be-
dräng, im Beruf, in der Kirche, in der gemein-
schaftlichen. (In Vorbereitung gelandete Erlebens, gemein-
schaftlich (Dizygonie), Erfahrungsgemeinschaft.
Aktionen gemeinschaftlich. Bedienung auf
Dabei ist schraff nicht sein. Aber das
ist unklar. In nächsten Generationen fehlen
dann die fehlende Absprache im Leben.

Die Wohlstandsoberflächlichkeit.
Trennt zum Haben, nicht zum Sein, was
hab ich davon? Wird zum protestantischen für
alles, auch für den Glauben. Was gibt es
das. Die DEZ-Mentalität. Man geht
durch die Regale der Angebote und greift
sich, was gefällt.

Antwort:

- 1) Zielwandlungsdefizit. Die grundsätz-
lich. Erziehung. Da sein, Fort haben, Ver-
stehen. Verstehen wollen, helfen, Bejahen.
In jener gewissen Mischung von Disziplin
und Hingabe. Die von Christen der Erzie-
hung gehört, nicht in konventionelles An-
forderung (das große Verdünnung), son-
dern im Sein für dich.
- 2) Bindungs-schwäche.
Evidente Kultur, Evidenz;
Brüche macht der Gemeinschaft;
- 3) Tiefwerden und Tore für Tiefe aufhellen.
Hörerei. Ein Bestand von Hingabe mit
Anwesenheit, und etwas von der göttlichen
Geduld bekommen.
Die Zeit suggeriert immer einen funktionie-
renden Perfektionismus.